

d



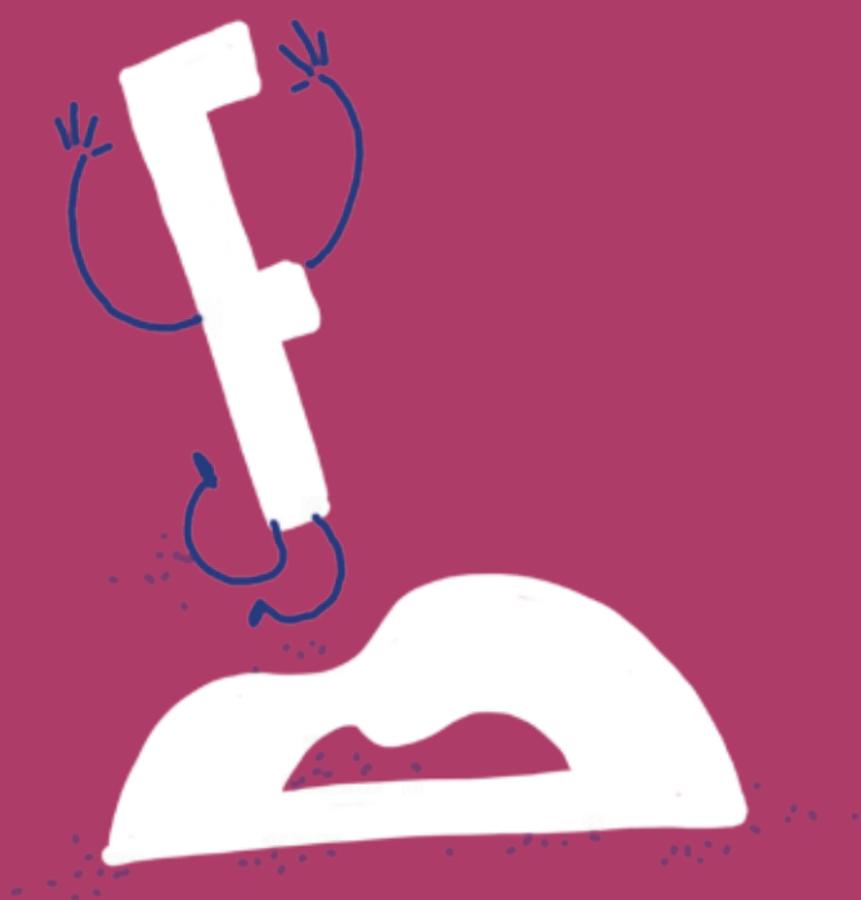
Wieder da!

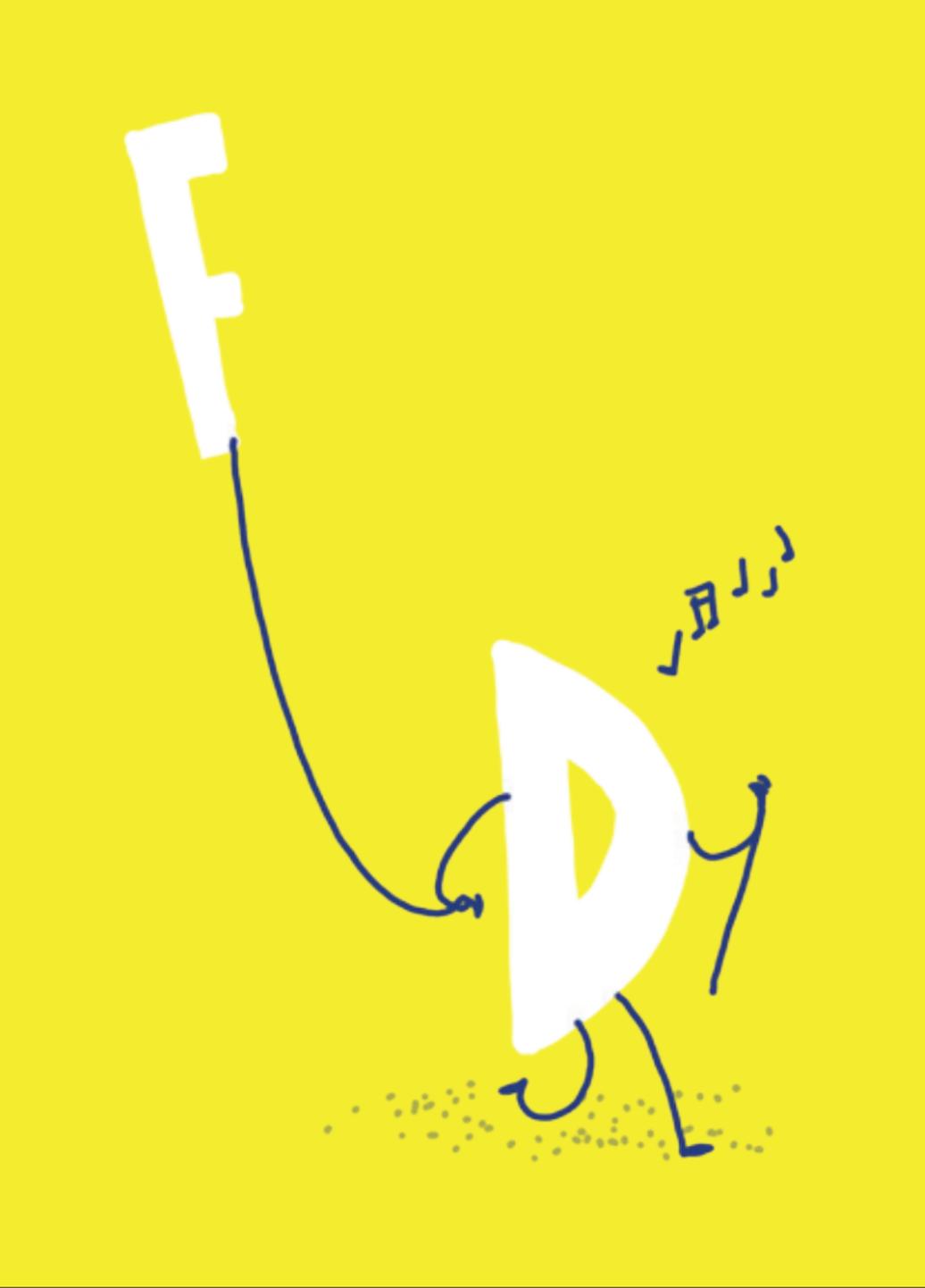
Du hast in der Sonne gelegen, Festivals besucht, barfuß im Sonnenuntergang getanzt, warst mit tollen Menschen ewig draußen, hast geredet und gefeiert bis zum Morgengrauen. Doch nun neigt der Sommer sich dem Ende zu. Schweren Herzens stellst Du fest, wie die Tage kürzer werden und Du wieder einen Pulli anziehen musst, weil Dir abends auf dem Balkon fröstelt. Doch da, ein Hoffnungsschimmer am Horizont: Die Distillery öffnet wieder nach der Sommerpause. Ach ja, da war doch noch was, die Distillery, Dein alter Club, der Dir seit 20 Jahren die Treue hält. 20 Jahre?! Oh ja, die Distillery wird im Oktober ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Aber bis dahin ist noch ein bisschen Zeit zum Vorfreuen und Vorfeiern. Los geht's am 1. September mit dem Re:Opening, auf dem Wareika live spielen werden. An diesem Tag kannst Du auch erstmalig die Umbauten in Augenschein nehmen, die im Sommer hinter verschlossenen Türen vorgenommen wurden. Von nun an steht Dir Dein Club wieder jeden Sonnabend zum Partymachen, Barleertrinken, Menschentreffen,

Tanzen und andere außergewöhnliche Dinge tun zur Verfügung. Am 14. September öffnet sich auch das Fenster zum Hof wieder und die Freitage haben wieder einen Sinn und Bedeutung durch gute Musik und feine Feste. Selbstverständlich haben auch wir uns vom Sommer inspirieren lassen, ein paar verrückte Ideen sind uns dabei gekommen. Eine davon hältst Du in der Hand. Die erste Ausgabe unseres neuen Clubmagazins ist ein Versuch, Dir nicht nur im Club, sondern auch Zuhause, im Café, im Park und wo Du Dich sonst noch so tummelst, zu begegnen. Hiermit geben wir Dir einige Infos zu den Künstlern, die wir stets aus Überzeugung in die Distillery einladen, und zu anderen Dingen, die uns am Herzen liegen. Mitunter werden wir Dich auch bitten, mitzumachen. Aber sieh selbst! Wir freuen uns auf eine neue Distillery-Saison mit Dir und hoffen, dass Du noch immer so viel Spaß an guter Musik und so viel Energie zum Feiern hast wie vorm Sommer. Lass uns einfach da weitermachen, wo wir neulich aufgehört haben! Bis gleich.













September

Sa RE: OPENING AFTER SUMMER BREAK

01. 09. **WAREIKA** **LIVE!** — Connaisseur, Perlon, Berlin/Hamburg
RØDHAD — Dystopian, Berlin

Chris Manura, Andreas Eckhardt, Daniel Sailer, Stephan v. Wolffersdorff

Sa DREIKOMMANULL MEETS DEFINITION

08. 09. **TERRANOVA** — Kompakt, Berlin
GUY J — Bedrock, Cocoon, Israel

Dreikommanull, Christian Fischer

Fr KINGSTON AFFAIR —

14. 09. **DOMINO & FILME**

Selectah Spinback, DJ Beatzeps, Hi Dee

Sa CHITLIN' CIRCUIT MEETS SYNTAX

15. 09. **KINK** **LIVE!** — Rush Hour, liebe*detail, Bulgarien
WARLOCK — Rag & Bone, London

Thomas Stieler, Daniel Stefanik, Georg Bigalke & Steve K

Fr SUBMISSION —

21. 09. **ABTAUCHEN MIT BASS**

Neele vs Onetake, Cun B2B Full Contact, Schana vs Steve, Malcolm B2B Peak Phine
Specials: Filme & Frickeleien

Sa BAR25 –TAGE AUSSERHALB DER ZEIT

22. 09. **BAR25—DER FILM**

NICONÉ — dantze
JAKE THE RAPPER — Combination, bar25
DANNY FABER — bar25
NICO STOJAN — Connaisseur, Upon You
LAKE PEOPLE — Ursl

Sven Tasnadi

Fr STYLE WILD

28. 09. **SHIGETO** **LIVE!** — Ghostly International, Michigan/USA

Chris Medleigh **LIVE!**
Shape + Tabooze

Sa RIOTVAN MEETS FEENSTAUB

29. 09. **MARIO & VIDIS** — Silence Music, Lithuania
DIGITAL KAOS & GEESPOT — Kosmonautentanz

Filburt, Peter Invasion, Feenstaub

Sa
01.
09.
23:00

RE: **OPENING** **AFTER SUMMER** **BREAK**

up: re
WAREIKA **LIVE!** Connaissance Rec, Berlin/Hamburg, Perlon, Tartelet, Future Classic
CHRIS MANURA Finest Selection, Distillery
ANDREAS ECKHARDT rrygular, Distillery

down: opening
Rødhåd Dystopian, Berlin
DANIEL SAILER Distillery, WtBR, kompl3x
STEPHAN VON WOLFFERSDORFF Distillery, WtBR

W

er es einmal miterlebt hat, weiß wie es sich anfühlt: Die Wiedereröffnung der Distillery nach der Sommerpause ist einfach ein Freudenfest des Wiedersehens. Auch der Headliner Wareika freut sich bereits auf diesen Tag, versicherten uns die Jungs im Interview (am Ende des Heftes). Live eröffnet das Trio Fantasieräume, durch die Du Dich hindurchtanzen und -träumen kannst. Ein sehr tiefer und vielfältiger Sound, geprägt von unterschiedlichsten Einflüssen erwartet Dich. Vervollkommnet wird das Programm durch unsere langjährigen und mit der außergewöhnlichen Situation des Re:Openings vertrauten Residents. Willkommen zurück!



Sa
08.
09.
23:00

DREIKOMMA **NULL** **MEETS** **DEFINITION**

up: dreikommanull
TERRANOVA Kompakt, Berlin
NIKOLAS STERNBERG Dreikommanull
MENTELL Dreikommanull, elipamanoke
KLEINSCHMAGER AUDIO Dreikommanull, rrygular,

down: definition
GUY J Bedrock, Cocoon, Israel
CHRISTIAN FISCHER Definition Records

M

MINIMALINVASIVEALTERNATIVE – So beschreibt sich die 3,0-Crew, die seit einigen Jahren aus Leipzigs elektronischer Musiklandschaft nicht wegzudenken ist. Sie zeigen wie vielfältig schnörkellose, aufs Wesentliche reduzierte elektronische Musik, kurz Minimal, sein kann, indem sie mit ihren Gästen aus aller Welt das Spektrum dieses Sounds voll auskosten. Überraschungen sind keine Ausnahme!

Definition mit Guy J – Ein Trip durch Zeit und Raum

Ein Pendel schwingt sanft hin und her, Du hörst eine beruhigende Stimme, die Dich direkt anspricht und schon ist es um Dich geschehen. Du bist hypnotisiert. Was Du jetzt tust, geschieht wie von selbst und scheint einer übergeordneten Mission zu folgen. Was Guy J mit seiner Musik bewirkt, kommt einer Hypnose gleich. Techno mit tiefen Strukturen, sinnliche House-Motive und wundersames Ambient-Material verwebt er zu einer magischen Textur, durch die jede Deiner Bewegungen wie von selbst und gleichzeitig seltsam sinnvoll geleitet geschieht ...

Fr
14.
09.
23:00

KINGSTON AFFAIR

up: specials

DOMINO & MOVIES

down: reggae & dancehall

SELECTAH SPINBACK Da Switch

DJ BEATZEPS High Power Station

HI DEE Rockstone

s sind zwar nicht die drei Musketiere, aber für die heutige Nacht sind drei positiv bekloppte Selektoren mehr als ausreichend, um unserem Kellerkind eine schöne karibische Note zu verpassen. Wir sind gespannt, was die Vergangenheit, das Jetzt und die Zukunft Jamaikas uns zu sagen haben. Und wenn wir schon dabei sind, sicherlich haben uns auch die drei Herren Selektoren etwas zu sagen, ist doch stadtbekannt, dass sie selbst gerne mal das Mic in die eigenen sechs Hände nehmen.

Sa
15.
09.
23:00

CHITLIN' CIRCUIT MEETS SYNTAX

up: chitlin' circuit

KINK *LIVE!* Rush Hour, liebe*detail, Bulgarien

THOMAS STIELER Polynom, Saalfeld

DANIEL STEFANIK Cocoon, Distillery

down: syntax

WARLOCK Rag & Bone, London

GEORG BIGALKE Distillery, esoulate, Syntax

STEVE K Distillery, Syntax



an nehme die Seele und den Groove von House und Techno, Futurismus und Details experimenteller Elektronik und die rauhe Energie von Acid – dann hat man den Sound von Strahil Velchev aka KiNK. Der junge Bulgare überzeugt mit seiner innovativen, kompromisslosen Art Musik zu machen. Er fesselt, polarisiert, begeistert. Grund genug für Daniel Stefanik ihn zu seiner Veranstaltungsreihe Chitlin' Circuit einzuladen, wo sich außerordentliche Artists zuhause fühlen.

Syntax mit Warlock – Der Teufel ist Bass

Ein Warlock ist einer, der mit dem Teufel im Bunde ist. Im Fall des DJs und Produzenten Warlock sind der Teufel düstere, heftige, durchschlagende Bässe und Unberechenbarkeit. Aus Dubstep, Old Skool Raritäten und mutierenden Basslines entsteht ein Gebräu, das einen jeden auf der Tanzfläche zu Verbündeten macht. Mit dem Teufel Warlocks. Dirty dancefloor business all the way!

Fr
21.
09.
23:00

SUBMISSION — ABTAUCHEN MIT BASS

up: specials

FILME & FRICKELEIEN

down: dubstep

NEELE VS ONETAKE Girls Edit, sub.island

CUN B2B FULL CONTACT Bassment Rockaz, Downtownlyrics

SCHANA VS STEVE Girls Edit, Break Out!

MALCOLM B2B PEAK PHINE Downtownlyrics, Bass Plus

s geht auf Tiefseefahrt, werte Damen und Herren! Gesucht werden dabei neue Welten und dicke Subbässe, das Zielgebiet ist der atlantische Keller. Das Kommando für diese Fahrt, die im Übrigen das Codewort „Submission“ trägt, wurde auf mehrere Schultern verteilt und dabei findet sich so manch ungewohnte Kombination Leipziger Bassartisten und -artistinnen. Dem nicht genug, werden diese heute entweder zusammen oder gegeneinander antreten, denn wer neue Welten erschließen möchte, muss auch neue Wege gehen. Die Kantine hält auch allerhand Köstlichkeiten für sogenannte Cineasten und Frickler bereit.

Sa
22.
09.
22:00

BAR25-TAGE AUSSERHALB DER ZEIT

up: tage ausserhalb der zeit

NICONÉ dantze

JAKE THE RAPPER Combination Records, bar25

DANNY FABER bar25

NICO STOJAN Connaisseur, Upon You

LAKE PEOPLE Ursl

SVEN TASNADI Cocoon, Oh!Yeah!

special:

BAR25 – TAGE AUSSERHALB DER ZEIT

DER FILM Beginn 22:00 Uhr

visuals: **LOTUS LUMINA** Erfurt

Die einzige Berührung, die wir hier mit der Realität haben, ist das Wetter — Die BAR25 war der wahr gewordene Traum einer Parallelwelt in Berlin. Unzählige Mythen ranken sich bis heute um das Wunderland für Erwachsene, indem Partys ohne Zeitbegrenzung stattfanden, das Club, Restaurant, Bar, Hostel und Zirkus in einem war. Wann jemand, der einmal das Reich hinter dem Holzzaun betreten hatte, wieder herauskam, konnte man nie so genau sagen. Klar war nur, es würde eine Weile dauern. Einen kleinen Einblick in das Lebensgefühl dieser unvergessenen Institution könnt Ihr heute Abend bei uns bekommen. Ab 22 Uhr zeigen wir die Doku „BAR25 – Tage außerhalb der Zeit“. Es folgt Musik von einem tollen Lineup – lasst Euch von BAR25 inspirieren und vergesst die Zeit!

Impressum

Herausgeber: Distillery Office: Industriestr. 85-95, 04229 Leipzig Club: Kurt-Eisner-Str. 91, 04275 Leipzig (keine Postadresse!)

Redaktion & Koordination: Martin Driemel, martin@distillery.de & Maren Probst, maren@distillery.de

Gestaltung: Flamat, Mario Helbing, superfreunde.eu Auflage: 2.500 Stück www.distillery.de

Vertrieb: Eigenvertrieb & flyerkomet in ausgesuchten Etablissements

Fr
28.
09.
23:00

STYLE WILD

up: beats, raps, future bass, hiphop, electronica

SHIGETO **LIVE** Ghostly International, Michigan/USA

CHRIS MEDLEIGH **LIVE** Resistant Mindz

SHAPE + TABOOZE Chopy Wood, Jena

S

higeto, Shigeto, Shigeto... Es spukt seit Wochen in unseren Köpfen, auch der Rest unseres Körpers kann sich kaum mehr erwehren und es gibt nur noch ein Ziel: die heutige Nacht. Es ist die Passion für Musik, welche Shigeto lebt und automatisch auf jeden überträgt, der sich mit seinen Releases auf Ghostly International beschäftigt. Irgendwo zwischen den Welten bewegt sich diese

Soundmischung aus Jazz, Future Bass, Beats, Raps, Electronica und Hip Hop. Auf Platte klingt das Ganze meist etwas entspannter, live ist der Mann ein Teufelskerl hinter Schlagzeug, MPC und Co. Shigeto vertont und remixed dabei seine eigenen Produktionen so dermaßen clubtauglich, dass wir schon nicht mehr wissen wo hinten und vorne ist. Schaut man sich ein Live-Video an, müsste man meinen er ist besessen. Besessen davon, immer einen Schritt weiter zu gehen, die nächste Grenze zu überschreiten und zu schauen, was sich noch so hinter dem schwarzen Vorhang verbirgt. Ebenso vielversprechend klingt der Support durch Chris Medleigh, der live seine Werke der letzten Monate vorstellen wird. Oben drauf gibt's mit Shape und Tabooze, zwei bärtige Holzfällerhemden aka DJs, die den Soundbrei mit Löffeln gegessen haben und das Tanzbein ausfahren lassen.

Sa
29.
09.
23:00

RIOTVAN MEETS FEENSTAUB

up: riotvan

MARIO & VIDIS Silence Music, Lithuania

FILBURT Permanent Vacation, liebe*detail

PETER INVASION Riotvan, Here is Why

down: feenstaub

DIGITAL KAOS & GEESPOT Kosmonautentanz

FEENSTAUB Nu:Trance, Distillery

G

ute House-Musik hat die Fähigkeit, Menschen zu berühren. Mit ihren zart-melancholischen Produktionen ist Mario & Vidis das in ihrer Heimat Litauen über die Maßen gelungen. Sie kreieren durchdachte Kompositionen, zwar computerbasiert, doch stets im Zusammenspiel mit analogen Elementen: Gesang, Trompete, Drums, Fagott oder analoge Synthesizer. Das klingt unaufgeregt, geht leicht ins Ohr, berührt aber eben auch. Als „Sad music to make people dance“ bezeichnen Mario & Vidis selbst ihren Sound. Wir werden in Zukunft wohl mehr aus Litauen hören.

Die Magie ihrer Sets entsteht gemeinsam, Back-To-Back. Digital Kaos & Geespot entführen Dich aus dem Alltag in ihre Welt tiefgründiger und treibender Klänge. Die Kosmonauten aus Dresden kreieren eine leidenschaftliche Atmosphäre auf dem Dancefloor und stecken jeden darauf damit an.

Sagt's auf Wareikanisch!

Wareika im Interview

Anlässlich ihres Live-Auftritts zum Re:Opening am 1.9.2012 in der Distillery telefonierten wir mit Jakob Seidensticker und Florian Schirmacher von Wareika, um ihnen ein paar Fragen zu stellen. Der dritte Mann im Trio ist Henrik Raabe.

Jakob, Du warst mit Henrik schon in der Schule. Wie seid Ihr zum Musikmachen mit Florian gekommen?

Jakob: Henrik und ich hatten einige gemeinsame Bandprojekte, Florian haben wir auf einer Veranstaltung im Mojo-Club kennengelernt. Eine Woche später trafen wir uns im Studio. Florian sang zu unserer Musik und wir dachten einfach nur „Weitermachen!“, drückten auf den Knopf und hatten das Ding sofort im Kasten. **Florian:** Wareika liebt One-Take-Sachen. Selbstverständlich bereiten wir uns

aber sehr intensiv vor, bevor wir aufnehmen: wir spielen zusammen und bilden uns an unseren Instrumenten weiter.

Wie entsteht ein Wareika-Track?

Jakob: Früher trafen sich Wareika jeden Tag zwischen 12 und eins im Studio. Wir improvisierten und entwickelten zusammen. Heute ist das anders, denn vor einem Jahr ist unser altes Studio abgesoffen, außerdem ist Henrik in die Nähe von Frankfurt gezogen, d.h. unsere Musik entsteht jetzt in drei Studios in zwei Städten.

Beeinflusst diese Veränderung Eure Musik?

Jakob: Schon. Aber vielmehr Einfluss hat das Live-Spielen. Wir können uns im Club richtig austoben, wenn wir uns am Wochenende wiedersehen. Am liebsten würden wir das dann gleich aufnehmen. **Florian:** Wareika hat eine ganz eigene Sprache live auf der Bühne. Jemand hat das mal Wareikanisch genannt.

Wie spontan sind Eure Live-Gigs? Ist jeder anders?

Jakob: Wir benutzen keinen Computer. Das sagt viel, denke ich. Ich arbeite mit einem MPC-Sequencer, Henrik spielt Gitarre und Florian hat seine Stimme und den Synthesizer. So werfen wir uns gegenseitig die Bälle zu in Form kleiner fragmentarischer Patterns, mit denen wir dann spielen. **Florian:** Wir sind nicht nur Halli-Galli, wir machen gern Party, aber

Wareika spielt keinen Abliefertchno. Wir machen Musik, in der man sich verlieren kann, die Tiefe hat und auch verspielt ist. **Jakob:** Zur Zeit stellen wir gerade unser neues Album fertig, das im Spätherbst erscheinen wird. Darauf werden viele Stücke sein, die wir u.a. live entwickelt haben.

Ihr seid viel unterwegs. Hat die Musik der Länder, die Ihr besucht, Einfluss auf Eure Musik?

Jakob: Klar, das ist u.a. Henriks Ding. Aber wichtig ist, dass wir die Musik in einen neuen Kontext stellen, davon in Wareikanisch erzählen.

Welche Live-Erlebnisse haben Euch besonders beeindruckt?

Jakob: Das sind viele. Wareika hat zu Weihnachten in der JVA Bremerhaven gespielt. Das wollten wir eigentlich niemandem erzählen, aber das war sehr besonders. **Florian:** Ein anderes Ereignis war in Nürnberg. Da hat es so stark geregnet, dass wir statt nachts erst sechs Uhr morgens begonnen haben, dann aber bis 11 Uhr spielten und die Leute mit uns auf die Reise gingen. Wir haben da praktisch dreieinhalb Stunden Zugabe gegeben. **Jakob:** Auch in Rumänien hat es während unseres Auftritts in Strömen geregnet. Da hat Henrik sich ans Publikum gewendet und gesagt: „Woodstock was a joke, Wareika invites you to come on stage.“ Also sind alle Festivalbesucher, die trotz des Wetters da waren, auf die Bühne zu uns ins Trockene gekommen.

I play music, because
if I didn't, I wouldn't be
a happy person.

Interview
mit Shigeto

“I play music because if I didn't, I wouldn't be a happy person.” Mehr muss man über Shigeto eigentlich nicht wissen, aber lest selbst was der junge Mann aus Michigan uns noch alles mitgeteilt hat. Im Netz findet ihr dann den zweiten Teil des Interviews mit einer interessanten (Gleit-) Fluggeschichte.

What's your perfect environment and time of the day for producing?

It depends on the vibe. Some days I love to work during the afternoon. The sun is out, the windows open, music blaring. I tend to write more uplifting tunes in this environment. “So So Lovely” I wrote for example on a sunny summer day. I usually write more cerebral and dark sounding material at night. Also, my flow is better at night for me. Since I moved into my new space I've realized how crucial “space”

itself is for me. Having a large area around me, rather than being in a small windowless room helps a lot. I feel my thoughts have as much room to grow as I do around me, if that makes sense.

Would you say that your releases are somehow more “chilled out” and if yes, how do you translate the whole thing into your live show?

Yes, especially my most recent ones, “Lineage” and “New Light”. To tell you the truth, it doesn't really translate yet. I have a much more energetic live show, specifically because people tend to want more energetic stuff when they are going out. I'm currently working on a very different, very free and experimental live set with The Rhodes and possibly other musicians. I want to book very specific venues for the shows to fit the right energy for the set.

Do you prefer being on tour just on your own or with another artist/band? What's the main difference to you?

Travelling with a band or other acts is fun. You share the experience. You come up with insane amounts of inside jokes. You vibe and learn things from your fellows musicians. You also can get on each others nerves ... Travelling solo is sooooo inspirational

for me. It's more of a journey. You have so much time to think and reflect. You get to know yourself a lot better. It's a more spiritual experience for me. At the same time ... it gets really lonely. So ... yeah.

You lived at a lot of different places all around the world. Why did you want to go back to Michigan and what could be the next stop after Michigan ?

I grew up in Ann Arbor. Most of my closest friends are based in Michigan. Ghostly is from Michigan. My family is all based there. You get the point. If one day I have a lot of money, like a lot and I probably won't, I'd like to have another place in New York, also in the South of France. Yeah. That would be nice.

What's the main difference in your opinion between DJing and producing?

I feel producing is about composition, sound design, creating your own music or helping shape it for someone else from an engineer stance. I feel DJing is about track selection and playing the right track at the right moment. Reading your crowd. Taking them on a journey. I think it used to be about technical skill as well, but that seems to have died off in recent years with the whole “sync” thing. But hey, I'm guilty of it, but I'm no DJ.

Kultur kostet Geld.

Sie kostet Geld vor allem deshalb, weil der Zugang zu ihr nicht in erster Linie durch einen privat gefüllten Geldbeutel bestimmt sein darf [...].

Substantiell hat die Förderung von Kulturellem nicht weniger eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Haushalts zu sein als zum Beispiel der Straßenbau, die öffentliche Sicherheit oder die Finanzierung der Gehälter im öffentlichen Dienst.

Es ist grotesk, dass wir Ausgaben im kulturellen Bereich Subventionen nennen, während kein Mensch auf die Idee käme, die Ausgaben für ein Bahnhofsgebäude oder einen Spielplatz als Subventionen zu bezeichnen.

Der Ausdruck lenkt uns in eine falsche Richtung. Denn Kultur ist kein Luxus, den wir uns entweder leisten oder nach Belieben auch streichen können, sondern der geistige Boden, der unsere innere Überlebensfähigkeit sichert.

—Richard von Weiszäcker, Berlin 1991

